



Ansprechpartner: Norman Teichmann
Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: norman.teichmann@
vrbank-altenburgerland.de

Datum: 11.12.2021

**VR-Money
Talk**

BLACK FRIDAY

2021 war ein gutes Jahr für die Finanzmärkte und insbesondere für Aktien – bis jetzt. Die Jahresendrally wurde durch die Nachricht der neuartigen Corona-Mutation „Omikron“ vorerst gestoppt. Der Black Friday hat seinem Namen aller Ehren gemacht. Der DAX® notierte an diesem Tag zum Handelschluss über vier Prozent im Minus und offerierte Investoren einige Unternehmen mit teils deutlichen Rabatten. Die Anleger zogen die Reißleine und trennten sich von Aktien, die bis dato sehr gut gelaufen sind, um ihre Gewinne abzusichern. Es wurden Erinnerungen an das Frühjahr 2020 wach, als Lockdowns und Reisebeschränkungen zum Einbruch an den Börsen führten. Allerdings ist die Situation im Vergleich zum Vorjahr eine andere. Die Wirtschaft hat gelernt, sich mit den Gegebenheiten zu arrangieren und anpassungsfähigere Geschäftsmodelle etabliert.

Die größte Gefahr besteht durch eine Verstärkung der ohnehin schon vorhandenen Logistikprobleme, die den Aufschwung bremsen. Mittlerweile ist nahezu die gesamte Wirtschaft von Lieferengpässen betroffen. Während zuerst die Industrie aufgrund fehlender Rohstoffe im Fokus stand, sind nun auch Einzelhandel und Bau von fehlenden Produkten betroffen. Im November beklagten sich 78 Prozent der Einzelhändler, dass nicht alle bestellten Waren geliefert werden können. Im Oktober waren es lediglich 60 Prozent. Am stärksten betroffen ist der Spielzeughandel. So wundert es nicht, dass der Ifo-Geschäftsklimaindex im November den fünften Monat

in Folge gesunken ist, allen voran aufgrund der Lieferengpässe. Die Chance auf eine Erholung der Lieferketten könnte damit schnell zunichtegemacht werden, was mit großer Wahrscheinlichkeit zu weiter steigenden Inflationsraten führen würde und damit wieder Spekulationen über eine frühzeitige Reduzierung der expansiven Geldpolitik durch die Notenbanken laut werden dürften. Schließlich gilt die Liquiditätsflut bislang als größte Stütze für den Aktienmarkt, weshalb Anleger bei dem Thema sensibel sind und verschnupft reagieren.

Bei aller Unsicherheit darf ein Lichtblick nicht übersehen werden. Es gibt eine Vielzahl an Unternehmen, die ihre Gewinne auch im aktuellen Umfeld steigern oder die ihren Anteil zur Transformation zu einem nachhaltigen Umbau der Wirtschaft beitragen. Die gute Gewinnentwicklung und die weiterhin niedrigen Zinsen sollten auch 2022 für steigende Aktienkurse sprechen. Nicht in den Aktienmarkt investiert zu sein, scheint neben der anhaltenden Corona-Krise und einer zusehenden Entwertung des Geldes der größte Risikofaktor für Anleger im kommenden Jahr zu sein.

Das Wichtigste zum Schluss: Zeit hat man nicht, die nimmt man sich einfach für das, was einem wichtig ist. Die besten Tage sind die, an denen Du nichts geschafft hast, außer Dir Zeit zu nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten und einen schwungvollen Start ins neue Jahr.